

Spiel waren und wo die Krankenbedienung aus hunderterlei Arten von wichtig scheinender Geschäftigkeit zusammengesetzt sein mußte, da war Stillung nicht zu Haus.

Dies alles flößte ihm allmählig einen tiefen Widerwillen gegen die Arzneikunde ein, und bloß der Gedanke: Gott habe ihn zum Arzt bestimmt, und er werde ihn also nach und nach in seinem Beruf glücklich machen, erhielt seine Seele aufrecht, und in unermüdeter Thätigkeit. Aus diesem Grunde faßte er schon im ersten Sommer den riesennäßigen Entschluß, so lange zu studieren und nachzudenken bis er in seinem Beruf zur mathematischen Gewißheit gebracht hätte; er kam auch bei dieser mühseligen Arbeit auf wichtige Spuren und er entdeckte viele neue philosophische Wahrheiten, allein je weiter er forschte, desto mehr fand er, daß er immer unglücklicher werden würde, je mehr Grund und Boden er in seinem Beruf fände; denn er sahe immer mehr ein, daß der Arzt sehr wenig thun, also auch wenig verdienen könne; darüber wurde seine Hofnung geschwächt, die Zukunft vor seinen Augen dunkel, gerade wie einem Wanderer, den auf unbekanntem gefährlichen Wege ein düsterer Nebel überfällt, so daß er keine zehen Schritte vor sich weg sehen kann. Er warf sich also blindlings in die Vaterarme Gottes, hoßte wo nichts zu hoffen war, und pilgerte seinen Weg sehr schwermüthig fort.